

Wahlzeitung

für die Wahl des

Referats für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender (ABeR)



ABeR

Autonomes Referat für
Behinderte und chronisch Kranke

Inhalt

Was ist das ABeR?	2
Wer ist wahlberechtigt?	2
Wie wird gewählt?	2
Wer steht zur Wahl?	2

Was ist das ABeR?

Das Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende (ABeR, ehem. Autonomes Behindertenreferat) ist ein satzungsgemäßes Referat im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Seine Zuständigkeit erstreckt sich auf alle behinderte und chronisch kranke Studierenden.

Wer ist wahlberechtigt?

Gemäß Satzung Art. 31a, Abs. 1 haben alle der jeweiligen Gruppen angehörenden Studierenden, in diesem Fall alle behinderte und chronisch kranke Studierenden, das aktive und passive Wahlrecht.

Wie wird gewählt?

Die Wahlurne ist geöffnet

- am **Donnerstag und Freitag, 13.06. und 14.06.2024**
- von **10:00-16:00 Uhr**
- im **AStA**
- (Staudingerweg 21, ausgeschildert)

Eine Stimmabgabe ist nur unter Vorlage eures **Studierendenausweises** und amtlichen **Lichtbildausweises** möglich.

Studierende mit körperlichen Beeinträchtigungen können zur Stimmabgabe die Unterstützung einer Vertrauensperson in Anspruch nehmen.

Es können bis zu drei Stimmen vergeben werden.

Für eine Person kann nur jeweils eine Stimme vergeben werden.

Gewählt sind die drei Kandidierenden, die die meisten Stimmen auf sich vereinen.

Maßgeblich für die Wahl ist die aktuell gültige Fassung der Wahlordnung der Studierendenschaft der Johannes Gutenberg Universität- Mainz

Wer steht zur Wahl?

Zur Wahl stehen (in ausgeloster Reihenfolge):

1. Kevin Winter
2. Luca Knollmeyer

Im Folgenden werden die Vorstellungen der Kandidierenden gezeigt. Für die Inhalte der Vorstellungen sind die Kandidierenden verantwortlich.

Mein Name ist Kevin Winter. Ich studiere hier an der JGU Rechtswissenschaften. In meiner Zeit an der Mainzer Universität konnte ich bereits aktiv Erfahrung im Bereich der studentischen Selbstverwaltung sammeln und möchte mein Wissen und meine Erfahrung jetzt in die Arbeit des AStA-Referats für Behinderte und chronisch Kranke (ABeR) einbringen.

Insbesondere möchte ich im verwaltenden Bereich unterstützend tätig werden und hier vor allem den Mitreferenten unter die Arme greifen.

Darüber hinaus freue ich mich darauf, Studierenden, die vor allem wegen ihrer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung Nachteile im Studienalltag erleben oder beeinträchtigt werden, helfen zu können; beispielsweise durch Hilfe beim Finden einer Ansprechstelle oder beim Kontakt mit der Universität oder anderen mit der Universität verbundenen Institutionen.

Hierbei kann ich auf Erfahrungen, die ich selber gemacht habe zugreifen oder von anderen Mitstudierenden, denen ich im privaten Umfeld schon häufig zur Seite gestanden habe. Deswegen weiß ich, wie wichtig es ist, Anlaufstellen zu kennen und die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu finden.

Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, die Arbeit und die Angebote des ABeR sichtbarer und bekannter zu machen. Viele Studierende wissen oft gar nicht, dass es dieses Referat gibt und dass sie hier Unterstützung finden können. Viele vor allem chronisch erkrankte Studierende ohne nach außen gut erkennbarer Beeinträchtigung kennen das ABeR häufig nicht und können es so nicht in Anspruch nehmen. Dabei hat sich das ABeR insbesondere durch die Inklusive Bibliothek gerade in diesem Bereich nochmals deutlich besser aufgestellt.

Deshalb gilt es: Die Studierenden über die Angebote informieren, damit sie diese auch nutzen können.

Außerdem ist eine enge Zusammenarbeit mit weiteren relevanten Akteuren der Universität erstrebenswert, um die Barrierefreiheit für alle an der JGU zu verbessern.

Hallo,

ich bin Luca Knollmeyer und studiere Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sonderpädagogik. Ich selbst habe eine double Depression und möchte alle Menschen, die durch Barrieren betroffen sind, unterstützen.

Seit nun mehr zwei Jahren Referent im ABeR und habe schon einige Ideen anregen und realisieren können, zum Beispiel die inklusive Bibliothek, die ich gerne fortführen und erweitern möchte. Außerdem habe ich mich um die Bürokratie gekümmert, die in den letzten Jahren anfiel. Ich habe versucht, die Sichtbarkeit der Studenten mit Beeinträchtigung zu stärken und auf unsere Angebote aufmerksam zu machen. Mein Ziel ist es, dass wir gemeinsam den Campus und die ganze Universität für ALLE öffnen. Jeder Student, der Unterstützung braucht, soll sie auch bekommen. Ich möchte erreichen, dass das ABeR mehr ist, als nur eine Rückerstattungsstelle für das Semesterticket. Gerade was die Rückerstattungen angeht möchte ich gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Verkehr den Prozess mehr digitalisieren. Ich möchte auch mein gesammeltes Wissen gerne weitergeben. Da es dieses Jahr leider kaum Interesse an unserer Vollversammlung gab möchte ich schauen, wie das ABeR auch weiterhin sicher in der Zukunft besetzt bleiben wird.

Letztes Jahr sollte ich noch eine Studienbescheinigung anfügen, brauchst du die dieses Mal auch?

Vielen Dank für deine Arbeit und bis bald

Luca